

Klima-**i**nter info Münster **kompakt**

„Wir Wissenschaftler sind wie Lotsen auf einem Vergnügungsdampfer, die genau wissen, dass wir auf einen Eisberg stoßen, wenn wir so weitermachen. Dem Kapitän zu sagen, er solle den Kurs ändern, ist zwecklos, weil sich die Gesellschaft gerade so schön vergnügt.“

Der Klimaforscher Hans Joachim **Schellnhuber** im Jahr 1994

Münsters Klimabilanz im Ratsausschuss

Ohne intensive Diskussion hat Münsters Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Bauwesen (AUKB) den Bericht zur Klima- und Energiebilanz 1990 – 2017 zur Kenntnis genommen. Dem Bericht war zu entnehmen, dass die CO₂-Emissionen auf dem Stadtgebiet in dem Zeitraum um 23% abgenommen haben. Das Ausschussmitglied Robin Korte (B'90/GRÜNE) gab eine Mitteilung zu Protokoll, in der es u.a. heißt: „Die bisherigen Aktivitäten sind ... nicht ausreichend, um den erforderlichen Beitrag zur Einhaltung des international beschlossenen 1,5°C bzw. 2,0°C – Zieles zu leisten. Als besonders problematisch ist dabei der Verkehrssektor einzustufen, für den in Münster bisher eine realistische Reduktionsstrategie (u.a. Reduzierung des MIV, Umstellung des verbleibenden MIV auf E-Mobilität) fehlt.“ Das Dokument ist erhältlich unter <https://www.stadtmuenster.de/umwelt/energie-und-klimaschutzbilanz.html>

Es wird spannend: Svenja Schulze legt ersten Entwurf für ein Klimaschutzgesetz vor

Es knirscht gewaltig im Berliner Koalitionsgebälk, seit die Bundesumweltministerin dem Kanzleramt einen 65-seitigen Entwurf eines Klimaschutzgesetzes zugeleitet hat. Dieser soll einerseits das Klimaziel von 55% Treibhausgasreduktion bis 2030 rechtsverbindlich machen, andererseits Deutschland bis zum Jahr 2050 praktisch klimaneutral machen.



Kernstück des Entwurfs ist die Verantwortlichkeit jedes einzelnen Ministeriums für die im Klimaschutzplan bereits 2016 festgelegten Reduktionsziele. Die bei Nichterreichung fälligen Strafen

müssten dann aus dem Etat der einzelnen Ministerien bestritten werden. (Die „Strafen“ ergeben sich aus einer verbindlichen EU-Verordnung vom Mai 2018, nach der Deutschland für nicht erbrachte Reduktionsleistungen Emissionszertifikate von anderen EU-Ländern aufkaufen muss.)

Während sich die SPD-Führung demonstrativ hinter die Ministerin stellte, Münsters SPD ebenfalls ihre volle Unterstützung erklärt hat, gibt es aus der CDU/CSU heftige Proteste. Hier werde eine „Klimaplanwirtschaft“ angestrebt. Immerhin hat sowohl die Bundeskanzlerin als auch die CDU-Vorsitzende Kramp-Karrenbauer bekräftigt, dass sie an der Verabschiedung eines Klimaschutzgesetzes noch im laufenden Jahr festhalten wollen. Gelobt wurde der Entwurf dagegen von den Grünen und den Linken. Unterstützung kam auch von wissenschaftlicher Seite: "Der Entwurf zum Klimaschutzgesetz liegt auf der Linie dessen, was auch der

Weltklimarat IPCC in seinem jüngsten Sonderbericht zum 1,5-Grad-Ziel ausgeführt hat", sagte **Sabine Fuss vom Berliner Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC)**. Fuss hatte selbst an dem Sonderbericht als Leitautorin mitgewirkt.

Wie so häufig ist der Gesetzentwurf nicht allgemein öffentlich zugänglich, ist aber „durchgestochen“ worden und liegt mehreren Redaktionen vor. Wer die Diskussion verfolgen will, ist derzeit wohl am besten mit den Seiten von www.klimareporter.de bedient.

In Münster wird es am 29.3. die Gelegenheit zur Diskussion mit der Bundesumweltministerin geben: Im Rahmen der Reihe „Münsterlandgespräche“ lädt die Friedrich-Ebert-Stiftung zu einer Diskussionsveranstaltung zum **Thema „Eine Frage der Gerechtigkeit: Klimaschutz solidarisch gestalten“** ein. Neben Svenja Schulze wird daran auch **Prof. Manfred Fischechick** vom Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt, Energie mitwirken. Beginn ist um 17h im LWL Museum für Kunst und Kultur am Domplatz. Eine Anmeldung ist erforderlich unter dem Link <https://www.fes.de/veranstaltungen/?Veranummer=234845>

Regelmäßige Treffen der Klimainitiative Münster

Nicht zuletzt angesichts der derzeitigen politischen und gesellschaftlichen Diskussionen zur Klimakrise und zum Klimaschutz möchte die Klimainitiative zu monatlichen Treffen zum Informations- und Meinungsaustausch einladen. Dabei geht es einerseits darum, die aktuelle politische Diskussionen auf lokaler und nationaler Ebene zu begleiten; zum anderen aber auch um die Unterstützung des Anliegens der „Fridays for Future“- Initiative aus den Reihen der älteren Generationen. Das erste Treffen findet am **Donnerstag, 7.3. um 19.30h im Kirchenfoyer, Salzstr.1** statt, die weiteren am 4.4., 9.5., 13.6. und 2.7., jeweils um 19.30h am gleichen Ort.

„Fridays for Future“- Initiative macht weiter

Nach zwei Freitagsdemonstrationen am 18.1. mit rd. 1000 Teilnehmern und am 1.2. mit ca. 2000 Teilnehmern zur Unterrichtszeit will die Münsteraner Schulstreik-Initiative „Fridays for Future“ ihre Aktionen zugunsten einer radikalen Wende in der Klimapolitik fortsetzen. Am jeweils ersten Freitag im Monat soll es morgendliche Demonstrationen geben, an den übrigen Freitagen jeweils um 14h eine Klima-Mahnwachen vor dem Rathaus.

Zusätzlich soll es noch am 15.3. eine morgendliche Demonstration geben, weil dieser Tag als bundesweiter Streiktag ausgerufen wurde. Aktuelle Informationen über www.facebook.com/fridaysforfuturemuenster/ und für die bundesweiten Aktionen <https://fridaysforfuture.de/>



Bis zu 200 überwiegend Schüler*innen hatten sich bislang an den Mahnwachen beteiligt.

Unterdessen hat sich auch der nordrhein-westfälische Landtag am 20.2. im Rahmen einer Aktuellen Stunde mit den Schulstreik-Aktionen befasst. Erwartungsgemäß hat man sich nicht mit den Gründen und den Anliegen der streikenden Schüler auseinandergesetzt, sondern fast ausschließlich mit der formalen Verletzung der Schulpflicht. Die Debatte kann nachträglich verfolgt werden unter www.landtag.nrw.de. (Ein **Tipp für Lehrer**: Man könnte sich die Debatte zusammen mit Schülern anschauen und darüber ins Gespräch kommen.)

Bericht der Kohlekommission liegt vor

Deutschland soll spätestens 2038 aus der Kohleverstromung ganz aussteigen. So steht es in dem Abschlussbericht der sog. Kohlekommission, der seit Ende Januar vorliegt. Der Bericht war bei nur einer Gegenstimme in einer nächtlichen Sitzung verabschiedet worden. Es solle allerdings zwischenzeitlich geprüft werden, ob der Kohleausstieg nicht schon früher abgeschlossen werden könne. Die Kommissionsmitglieder aus den Umweltverbänden haben in einem Sondervotum die Notwendigkeit eines früheren Ausstiegs betont, tragen aber den gefundenen „Kompromiss zum Ausstieg aus der Kohleverstromung mit, um den klimapolitischen Stillstand

Deutschlands der letzten Jahre zudurchbrechen.“ Der Erhalt des Hambacher Waldes wird als „wünschenswert“ bezeichnet; zum Schicksal der von der Umsiedlung betroffenen Dörfer gibt es aber keine Aussage. Unterdessen hat RWE erklärt, unabhängig vom Ausgang des Rechtsstreits beim Oberverwaltungsgericht Münster auf eine Rodung auf jeden Fall bis zum Herbst 2020 zu verzichten.

Der **Abschlussbericht** der Kohlekommission ist erhältlich unter www.kommission-wsb.de; das **Sondervotum aus den Umweltverbänden** unter https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/kohle/kohle_sondervotum_kommission.pdf

Unter dem Motto „**Zerstörung beenden: Wald und Dörfer retten**“ hat der BUND inzwischen eine **Petition** an die Bundes- und NRW-Landesregierung gestartet; diese kann man unterzeichnen auf www.bund.net.

Am Mittwoch, 27.2. gibt es in Münster die Gelegenheit zur Diskussion mit dem Kommissionsmitglied **Reiner Priggen**. Thema „Kohleausstieg: Fluch oder Segen, Chance oder KoKoLores?“. Ein weiterer Diskussionspartner ist **Gustav von Blanckenburg** (Fossil Free Münster). Beginn ist um 19.30h im Café Flooyd, Domplatz 6-7. Um Reservierungen wird gebeten unter info@debatte-muenster.de.

Tag der Nachhaltigkeit 2019

Im Juni lädt der Verein "Münster nachhaltig" zum Tag der Nachhaltigkeit 2019. Akteure, Gruppen und Initiativen sind ab sofort herzlich eingeladen, sich mit eigenen Aktionen anzumelden. Möglich sind etwa Workshops, Vorträge, Diskussionen, Gesprächskreise, Infostände oder Mitmachaktionen aller Art. Einen Höhepunkt stellt der Markt der Möglichkeiten dar, der am 8. Juni zwischen 11 und 20 Uhr im Rathausinnenhof stattfindet. Die Anmeldefrist endet am 28. Februar. Weiteres unter <http://muenster-nachhaltig.de/tag-der-nachhaltigkeit-2019/>

Termine

- Mi, 27.2. 19.30h Diskussionveranstaltung „Kohleausstieg: Fluch oder Segen?“ mit Reiner Priggen und Gustav von Blanckenburg, Café Floyd, Domplatz 6-7 (s.o.)
- Fr, 1.3.; 10h Klimastreikaktion der Initiative „Fridays for future“, Beginn auf dem Prinzipalmarkt
- Fr, 25.1. 14h Klimamahnwache der Initiative „Fridays for future“ vor dem Rathaus.
- Do, 7.3.; 1930h Treffen der Klimainitiative Münster, Kirchenfoyer Münster, Salzstr. 1
- Fr, 15.3.; 10h bundesweite Klimastreikaktion der Initiative „Fridays for future“; Beginn auf dem Prinzipalmarkt
- Fr, 22.3. 14h Klimamahnwache der Initiative „Fridays for future“ vor dem Rathaus.
- Fr, 29.3. 14h Klimamahnwache der Initiative „Fridays for future“ vor dem Rathaus.
- Fr, 29.3. 17h „Klimaschutz solidarisch gestalten“ u.a. mit Bundesumweltministerin Svenja Schulze im LWL-Landesmuseum für Kunst und Kultur am Domplatz; Veranstalter: Friedrich-Ebert-Stiftung (s.o.)
- Sa, 30.3. **Earth Day**
- Do, 4.4.; 1930h Treffen der Klimainitiative Münster, Kirchenfoyer Münster, Salzstr. 1
- Di, 9.4.; 17h Sitzung des Klimabeirats der Stadt Münster; Braniewo-Zimmer im Stadtweinhaus



Klima info Münster - kompakt

Herausgeber: Klima-Initiative Münster

Kontakt: Michael Tillmann, m-tillmann@muenster.de

Wer diesen Infodienst regelmäßig per mail erhalten möchte, kann sich über die o.a. Kontaktadresse in den Verteiler aufnehmen lassen. Auf gleichem Weg ist auch Abbestellung des Infodienstes möglich.